

KAPITEL 80, ABASA (ER RUNZELTE)

Bewertung:

Beschreibung: Das 80. Kapitel des Qur'an ist danach benannt, als der Prophet Muhammad bei einem armen, blinden Mann die Stirn runzelte.

leer: [Artikel Der Heilige Quran Eine Zusammenfassung der ungefähren Bedeutung seiner Verse](#)

von: Imam Kamil Mufti (© 2019 IslamReligion.com)

Veröffentlicht am: 09 Sep 2019

Zuletzt verändert am: 09 Sep 2019

Einleitung

Das Kapitel wurde in Mekka offenbart. Während der Prophet Muhammad mit einigen noblen Götzendienern sprach, in der Hoffnung diese zum Islam zu bekehren, kam ein blinder Mann zu ihm, um von ihm zu lernen, doch in seinem Eifer, ihnen den Islam zu erklären, runzelte er dem Blinden gegenüber die Stirn. Dies wurde ihm von Gott vorgeworfen. Im zweiten Teil verurteilt Er den Undank des Menschen. Die Menschen werden selbstzufrieden und vergessen ihren Ursprung und ihre Rückkehr zu Gott.



Verse 1-10 Ein freundlicher Ansatz

Der erste Teil hat einen Vorfall aus den frühen Tagen des Islams zur Grundlage. Der Prophet Muhammad, Gottes Segen und Frieden seien auf ihm, war damit beschäftigt, ein paar wenigen Würdenträgern von den Quraisch die Botschaft des Islam zu erklären, als ihn Ibn Umm Maktum unterbrach. Dem blinden Mann war nicht bewusst, dass der Prophet beschäftigt war, und so bat er ihn wiederholt, ihm einige Verse des Qur'an zu lehren. Der Prophet war über die Unterbrechung nicht gerade erfreut. Er runzelte die Stirn und wandte sich von Ibn Umm Maktum ab. Der Himmel schritt ein, um ein Schlusswort dazu zu sagen.

Das Kapitel beginnt damit, das Verhalten des Propheten bei diesem Vorfall zu rügen. Es legt deutlich die Werte und Prinzipien dar, auf der die islamische Gesellschaft gegründet ist und stellt das wahre Wesen der Botschaft des Islam fest.

Verse 11-16 Die Botschaft und die Vorteile des Qur'an

Der Qur'an ist in jeder Hinsicht eine noble und geehrte Botschaft. Seine Seiten sind rein und erhaben, dem 'edlen und ergebenen' Botschafterengel anvertraut, um die Botschaft Gottes an Seine Propheten zu übermitteln damit sie diese ihren Völkern übermitteln. Er ist also würdig. Niemand, der behauptet, er sei sich selbst genug und er würde die Botschaft des Islam verschmähen, braucht es, dass man sich ihm damit nähert. Diejenigen, die ernsthaft sind und sich reinigen wollen, werden aus ihm Nutzen ziehen.

Verse 17-32 Reflexion und Kontemplation

Das undankbare Verhalten des Menschen Gott gegenüber und sei, Leugnen von Ihm wird diskutiert. Hier wird der Mensch an seine bescheidene Herkunft erinnert, wie sein Leben erleichtert wird, wie Gott seinen Tod und seine Wiedererweckung bestimmt; und wie er nach alledem von der Fürsorge Gottes und Seiner Macht über jedes Stadium seiner Existenz total abhängig ist und es ihm nicht gelingt, Seine Befehle auszuführen.

Als nächstes wird der Mensch eingeladen, über seine Nahrung und über die seines Viehs nachzudenken, eine der Sachen, die Gott ihm zur Verfügung stellt. Die absolute Vollkommenheit der Schöpfung ist in der Versorgung mit Nahrung des Menschen genauso erkennbar wie in der Schöpfung, in der Proportion und in der Entwicklung des Menschen selbst. Dies ist die ganze Geschichte der Nahrung des Menschen, hier Schritt für Schritt erklärt. Laß den Menschen nachdenken: spielt er darin eine bedeutende Rolle? Kann er den Verlauf bestimmen oder verändern? Dieselbe Hand, die ihn zum Leben erweckt hat, hat auch seine Nahrung hervorgebracht, die ihn versorgt.

Verse 33-42 Wenn die ohrenbetäubende Trompete erschallt

Dies ist das Ende aller Freude und allen Genusses. Es passt perfekt in die Planung und Gestaltung, die jedes Stadium in der menschlichen Entwicklung einschließen. Das Ende, das hier portraitiert wird, passt perfekt zu der Szene am Anfang des Kapitels, die jemanden mit Eifer zeigt und mit einem Gefühl der Furcht in seinem Herzen, und ein anderer, der sich selbst genügend ist und sich von der göttlichen Rechtleitung abwendet.

Hier haben wir eine Demonstration ihres Stehens aus der Sicht Gottes.

Die Verse berühren die "ohrenbetäubende Trompete" und ihre schrecklichen Auswirkungen. Dieser Klang der Worte erwecken einen Ausdruck des Schreckens. Es lässt die Menschen alles um sie herum vergessen. Ihre Gesichter aber liefern einen deutlichen Bericht darüber, was ihnen geschieht. Einige Gesichter strahlen vor Freude. Sie sind voller Hoffnung und sicher weil sie fühlen, dass ihr Herr mit ihnen zufrieden ist. Diese Menschen sind vom Schrecken der ohrenbetäubenden Trompete ausgenommen, sie können es sich leisten, zu lächeln und ihre Freude zu zeigen. Oder vielleicht wird

das Lächeln und die Freude der Mensch erst dann zu sehen sein, nachdem diesen Leuten klar geworden ist, welches gutes Ende sie erwartet. Die Gesichter der Menschen ohne Glauben, die weder an Gott, noch an die göttliche Botschaft glauben, werden vom Staub der der Niedergeschlagenheit und des Elends bedeckt sein, verdunkelt von Demütigung und Depression. Sie wissen, was sie in diesem Leben getan haben und und sie erwarten ihre unvermeidliche Strafe.

Die Furcht, die in dieser Szene beschrieben wird, trifft die Seele und lässt uns realisieren, das jeder von uns für seine Taten verantwortlich ist, und worauf es tatsächlich ankommt, ist unser Glaube und unsere Taten und dementsprechend werden wir belohnt.

Die Web Adresse dieses Artikels:

<https://webcache001.islamreligion.com/de/articles/11247/kapitel-80-abasa-er-runzelte>

Copyright © 2006-2015 Alle Rechte vorbehalten. © 2006 - 2023 IslamReligion.com. Alle Rechte vorbehalten.